

# INHALTSÜBERSICHT

Abkürzungsverzeichnis.....	XXVII
Teil 1: Vorbetrachtung.....	1
Teil 2: Arbeits-, sozialrechtliche sowie sozialmedizinische Betrachtung des Rechtsinstituts der stufenweisen Wiedereingliederung in Theorie und Praxis.....	7
1. Kapitel: Entstehung und Stellung des § 28 <sup>1</sup> im Normengefüge des SGB.....	7
§ 1 Entstehungsgeschichte.....	7
A. Historie des SGB IX als Gesamtwerk.....	7
B. Historie des § 28.....	9
C. Zusammenfassung.....	14
§ 2 Stellung im Normengefüge des SGB IX.....	16
A. Bedeutung des SGB IX für die Rehabilitation und Teil- habe behinderter Menschen.....	16
B. Rechtscharakter des SGB IX im Vergleich zum SGB V.....	17
C. Normzusammenhang von § 28 und § 74 SGB V.....	18
D. Normzusammenhang von § 28 und §§ 81, 84.....	19
I. Verhältnis zu § 81.....	20
1. Europarechtlicher Kontext der Vor- schrift.....	20
a) Einführung.....	20
b) Persönlicher Geltungsbereich des Art. 5 RL 2000/78/EG.....	21
c) Sachlicher Geltungsbereich des Art. 5 RL 2000/78/EG.....	23
aa) Treffen angemessener Vorkehrungen durch den Arbeitgeber.....	23
bb) „Unverhältnismäßige Arbeitgeberbelastung“ als einschränkendes Merkmal.....	25
cc) Beispiele für angemesse- ne Maßnahmen.....	26
d) Nichtvornahme angemessener Vorkehrungen als eine Form der	

---

<sup>1</sup> Paragraphen ohne Gesetzesangabe sind solche des SGB IX.

	Diskriminierung.....	27
2.	Regelungsgehalt des § 81.....	28
	a) Einführung.....	28
	b) Sachlicher Geltungsbereich.....	28
	c) Persönlicher Geltungsbereich.....	31
	aa) Beschränkung auf schwerbehinderte Menschen.....	31
	bb) Einbeziehung von (nicht schwerbehinderten) be- hinderten Menschen über das AGG.....	33
	cc) Schutz im Anbahnungs- verhältnis?.....	35
	(1) § 81 Abs. 2.....	35
	(2) § 81 Abs. 4, 5.....	37
	(a) Kein einklagbarer Rechtsanspruch auf Erfüllung.....	37
	(b) § 81 Abs. 4, 5 als Bestandteile des Diskriminie- rungsverbots.....	39
	d) Fazit.....	41
3.	Schlussfolgerungen für § 28.....	41
II.	Verhältnis zu § 84.....	42
	1. Einführung.....	42
	2. Sachlicher Geltungsbereich.....	43
	3. Persönlicher Geltungsbereich .....	43
	a) Literaturauffassung.....	43
	aa) Restriktive Auslegung.....	44
	bb) Gemäßigte Auslegung.....	45
	cc) Weite Auslegung.....	45
	b) Arbeitsrechtliche Rechtspre- chung.....	47
	c) Stellungnahme.....	48
4.	Rechtsfolgen bei unterlassenem BEM.....	52
	a) Rechtscharakter der in § 84 Abs. 2 normierten Verpflichtung.....	53
	aa) Verpflichtung mit rein appellativem Charakter.....	53
	bb) Rein öffentlich-rechtli- che Verpflichtung.....	53
	cc) Verpflichtung auch pri-	

vat-rechtlicher Natur.....	54
dd) Stellungnahme.....	55
b) Kündigungsrelevanz des § 84	
Abs. 2.....	58
aa) Kündigungen im Anwen-	
dungsbereich des KSchG.....	58
(1) Keine formelle	
Wirksamkeitsvo-	
raussetzung.....	58
(2) Materielle Wirk-	
samkeitsvoraus-	
setzung? .....	59
bb) Kündigungen außerhalb	
des Anwendungsbereichs	
des KSchG.....	62
5. Schlussfolgerungen für § 28.....	65
§ 3 Normzweck.....	66
A. Primärzweck.....	66
B. Sekundärzweck.....	67
§ 4 Sozialrechtliche Rechtsnatur.....	67
2. Kapitel: Regelungsgehalt des § 28 in tatbestandlicher Hinsicht.....	69
§ 1 „Arbeitsunfähige Leistungsberechtigte“ als Zielgruppe.....	69
A. Begriff der Arbeitsunfähigkeit.....	69
I. Arbeitsunfähigkeitsbegriff des BSG.....	70
1. Versicherungspflichtig Beschäftigte.....	72
a) Bisher verrichtete Tätigkeit.....	72
aa) Betrieb als Bezugsfeld	
einer potentiellen Zuwei-	
sung.....	73
bb) Betriebsübergreifende Be-	
trachtung.....	73
cc) Stellungnahme.....	74
b) Ähnlich geartete Tätigkeit bzw.	
Beschäftigung.....	74
2. Nicht versicherungspflichtig Beschäf-	
tigte.....	76
a) Noch kein Krankengeldbezug	
bei Ausscheiden aus dem Ar-	
beitsverhältnis.....	76
b) Krankengeldbezug bei Ausschei-	
den aus dem Arbeitsverhältnis.....	77

II. Arbeitsunfähigkeitsbegriff des BAG.....	77
III. Arbeitsunfähigkeitsbegriff der AU-RL.....	78
IV. Schlussfolgerungen.....	79
1. Vergleich der vom BSG und BAG geprägten Begrifflichkeiten.....	80
2. Vergleich mit der in den AU-RL enthaltenen Begrifflichkeit.....	80
3. Fazit.....	81
B. Begriff des Leistungsberechtigten.....	81
I. Behinderter oder von Behinderung bedrohter Mensch.....	82
II. Anspruchsinhaber nach den materiellen Sozialleistungsgesetzen.....	83
1. Anspruchsinhaber nach den SGB V bis SGB VII.....	84
2. Anspruchsinhaber nach dem SGB III.....	84
a) Vereinzelte Literaturauffassung: Arbeitslose nicht Adressaten des § 28.....	85
b) Andere Literaturauffassung: Arbeitslose als grundsätzliche Adressaten des § 28.....	85
c) Stellungnahme.....	86
d) Fazit.....	91
3. Anspruchsinhaber nach dem SGB II.....	91
C. Bestehen einer krankheitsbedingten „lang anhaltenden“ Arbeitsunfähigkeit als einschränkendes Tatbestandsmerkmal?.....	91
D. Typische, eine stufenweise Wiedereingliederung indizierende Krankheitsbilder.....	95
§ 2 Möglichkeit der teilweisen Verrichtung der „bisherigen Tätigkeit“.....	95
A. Begriff der „bisherigen Tätigkeit“.....	95
I. Begriff der „bisherigen Tätigkeit“ nach den im Schrifttum vertretenen Rechtsauffassungen.....	96
1. An den bisherigen Beschäftigungsbetrieb geknüpfte arbeitsplatzbezogene Betrachtung.....	96
2. An die gesamte Palette der arbeitsvertraglich geschuldeten Tätigkeiten knüpfende Betrachtung.....	97

3. Stufenweise Wiedereingliederung auch durch eine andere als die arbeitsvertraglich geschuldete Tätigkeit.....	98
II. Begriff der „bisherigen Tätigkeit“ nach der Rechtsprechung.....	98
III. Stellungnahme.....	99
B. Begriff der „teilweisen Verrichtbarkeit“.....	104
I. Qualitativ eingeschränkte Leistungsfähigkeit.....	105
II. Quantitativ eingeschränkte Leistungsfähigkeit.....	105
III. Kombination von qualitativ und quantitativ eingeschränkter Leistungsfähigkeit.....	105
IV. Gesetzliche Ausprägung der „Teilarbeitsfähigkeit“?.....	106
§ 3 Vorliegen einer positiven beruflichen Prognose.....	107
A. Gegenstand und Inhalt der Prognose.....	107
I. Bestehen hinreichender Erfolgsaussicht.....	107
1. Objektive Erfolgsaussicht.....	108
2. Subjektive Erfolgsaussicht.....	108
3. Beurteilungszeitpunkt.....	109
II. Wiedererlangung der vollen Arbeitsfähigkeit.....	109
III. Wiedererlangung teilweiser Arbeitsfähigkeit.....	109
1. Arbeits- und sozialrechtliche Literatur.....	110
a) Auf die Wiederherstellung der vollen Arbeitsfähigkeit gerichtete Prognose erforderlich.....	110
b) Auf die Wiederherstellung teilweiser Arbeitsfähigkeit gerichtete Prognose ausreichend.....	110
2. Rechtsprechung des BAG.....	111
3. Stellungnahme.....	111
B. Abgrenzung zu anderen Instrumenten der betrieblichen Rehabilitationsförderung.....	113
I. Belastungserprobung und Arbeitstherapie gem. § 26 Abs. 2 Nr. 7.....	114
1. Belastungserprobung.....	114
2. Arbeitstherapie.....	114
II. Teilzeittätigkeit gem. § 81 Abs. 5 S. 3.....	115
C. Schlussfolgerungen.....	116
3. Kapitel: Regelungsgehalt des § 28 auf der Rechtsfolgenseite.....	117
§ 1 Adressatenkreis.....	117
§ 2 Rechtscharakter.....	118

A. Ausgestaltung als „Soll-Vorschrift“ .....	118
I. Grundsätzliches .....	118
II. Bedeutung für die Rehabilitationsträger .....	118
B. Mitwirkungspflicht des Leistungsberechtigten .....	119
I. Mitwirkungspflicht unter sozialrechtlichen Aspekten .....	120
1. Kontext zu §§ 60 ff. SGB I .....	120
a) Verpflichteter Personenkreis .....	120
b) Mitwirkungstatbestände im Einzelnen .....	121
aa) Teilnahme an ärztlichen und psychologischen Untersuchungshandlungen, § 62 SGB I .....	121
bb) Teilnahme an Leistungen zur Teilhabe, § 64 SGB I .....	121
cc) Teilnahme an Heilbehandlungen, § 63 SGB I .....	122
c) Fazit .....	124
2. Kontext zu § 2 Abs. 4, 5 Nrn. 1, 3 f. SGB III .....	124
a) Reichweite des § 2 Abs. 4 SGB III .....	124
b) Reichweite des § 2 Abs. 5 SGB III .....	125
aa) § 2 Abs. 5 Nr. 4 SGB III .....	125
bb) § 2 Abs. 5 Nrn. 1, 3 SGB III .....	125
cc) Schlussfolgerungen .....	126
3. Rückgriff auf die aus dem Sozialversicherungsverhältnis folgenden ungeschriebenen Nebenpflichten .....	127
a) Argumente für die Annahme einer Mitwirkungspflicht .....	128
b) Argumente gegen die Annahme einer Mitwirkungspflicht .....	128
II. Mitwirkungspflicht unter arbeitsrechtlichen Aspekten .....	129
1. Kontext zu § 84 Abs. 2 .....	130
2. Mitwirkungspflicht unter dem Aspekt der arbeitsrechtlichen Treuepflicht .....	131

3.	Mitwirkungspflicht aus dem Kontext zu § 3 EntgeltFG.....	133
4.	Arbeitsrechtliche „Ausstrahlung“ der § 2 Abs. 4, 5 Nrn. 1, 3 f. SGB III.....	134
III.	Schlussfolgerungen.....	134
C.	Mitwirkungspflicht des Arbeitgebers.....	135
I.	Rechtsprechung des BAG.....	135
1.	Urteil vom 29.01.1992 (5 AZR 37/ 91): Ausgangspunkt.....	135
2.	Beschluss vom 27.05.1997 (9 AZR 325/96): Entscheidung mit Tendenz- charakter (?).....	136
3.	Urteil vom 28.07.1999 (4 AZR 192/ 98): Entscheidung mit „deklaratori- schem“ Charakter.....	137
4.	Urteil vom 13.06.2006 (9 AZR 229/ 05): bedeutsame Grundsatzentschei- dung für schwerbehinderte Arbeit- nehmer.....	137
II.	Auffassungen in der arbeits- und sozialrechtli- chen Literatur.....	138
1.	Generell keine Mitwirkungsverpflich- tung des Arbeitgebers.....	138
2.	Differenzierte Betrachtungsweise.....	139
3.	Lediglich unter Zumutbarkeitsge- sichtspunkten beschränkte Mitwir- kungsverpflichtung des Arbeitgebers.....	139
III.	Stellungnahme.....	141
1.	Kreis der schwerbehinderten Arbeit- nehmer.....	141
a)	Sozialrechtliche Aspekte.....	141
aa)	§§ 60 ff. SGB I.....	141
bb)	§ 2 Abs. 2 S. 1, S. 2 Nr. 2 SGB III.....	141
(1)	Regelungsgehalt des § 2 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 SGB III.....	142
(2)	Erweiterung des § 2 Abs. 2 S. 2 SGB III über die Regelbei-	

spiele hinaus.....	143
(3) Regelungsgehalt des § 2 Abs. 2 S. 1 SGB III.....	144
cc) Rückgriff auf die aus dem Sozialversicherungsver- hältnis folgenden unge- schriebenen Nebenpflich- ten.....	145
b) Arbeitsrechtliche Aspekte.....	145
aa) § 84 Abs. 2.....	145
bb) § 81 Abs. 4 S. 1 Nr. 1.....	146
2. Kreis der (nicht schwerbehinderten) behinderten Arbeitnehmer.....	147
a) Aus dem AGG ableitbare Mit- wirkungsverpflichtung?.....	148
b) Richtlinienkonforme Ausle- gung des § 81 Abs. 4? .....	151
c) Rückgriff auf § 618 BGB.....	152
d) Fazit.....	154
3. Kreis der von Behinderung bedrohten und nicht behinderten Arbeitnehmer.....	156
a) Allgemeine Fürsorgeverpflich- tung als Verpflichtungsgrund- lage.....	156
aa) Gegenstand der arbeits- vertraglichen Fürsorge- pflicht.....	156
bb) Feststellung der für die Interessenabwägung rele- vanten Belange.....	158
(1) Zugunsten der Ar- beitnehmer bestehen- de gesetzliche Kon- kretisierungen der allgemeinen arbeits- vertraglichen Für- sorgepflicht.....	158
(a) § 84 Abs. 2.....	158
(b) § 618 BGB.....	159



(c) § 2 Abs. 2 SGB III.....	159
(2) Schutzwürdige Arbeitnehmerbelange.....	161
(3) Schutzwürdige Arbeitgeberbelange.....	162
cc) Umfassende Abwägung der sich gegenüberstehenden Belange.....	163
b) Fazit.....	164
4. Kreis der arbeitslosen Leistungsberechtigten.....	164
IV. Zusammenfassende Schlussfolgerungen.....	165
D. Rolle des Betriebsrats, der Schwerbehindertenvertretung und sonstiger möglicher Beteiligter.....	166
I. Betriebsrat.....	166
1. Beteiligungsrechte im Zusammenhang mit der Aufnahme der Tätigkeit im Rahmen des Wiedereingliederungsplans.....	166
2. Beteiligungsrechte bei der Vorbereitung einer stufenweisen Wiedereingliederung.....	166
a) Beteiligungsrechte nach § 84 Abs. 2.....	166
b) Mitbestimmungsrechte nach § 87 Abs. 1 BetrVG.....	167
aa) Herrschende Literaturauffassung.....	167
bb) Mindermeinung.....	168
cc) Rechtsprechung.....	168
dd) Stellungnahme.....	169
(1) § 87 Abs. 1 Nr. 1 BetrVG.....	169
(2) § 87 Abs. 1 Nr. 7 BetrVG.....	170
3. Fazit.....	171
II. Schwerbehindertenvertretung.....	171
III. Sonstige Beteiligte.....	171
E. Mögliche Konsequenzen der Nichtdurchführung des Verfahrens zur stufenweisen Wiedereingliederung für den Arbeitgeber.....	172
I. Beschäftigungsklage des Arbeitnehmers.....	172

II.	Auswirkungen auf die Rechtswirksamkeit einer krankheitsbedingten Arbeitgeberkündigung.....	172
1.	Kündigungen im Anwendungsbereich des KSchG.....	173
a)	Sozialwidrigkeit der Kündigung nach § 1 KSchG.....	173
aa)	Missachtung der 3-Stufen-Prüfung des BAG.....	173
(1)	Negative Gesundheitsprognose.....	173
(2)	Erhebliche Beeinträchtigung betrieblicher Interessen/Interessenabwägung: Unvermeidbarkeit der Kündigung.....	174
bb)	Verstoß gegen ein Diskriminierungsverbot des AGG.....	176
b)	Fazit.....	177
2.	Kündigungen außerhalb des Anwendungsbereichs des KSchG.....	178
III.	Außerordentliche verhaltensbedingte Arbeitnehmerkündigung.....	178
4. Kapitel:	Bedeutung der stufenweisen Wiedereingliederung in der Praxis.....	179
§ 1	Arbeitspolitische Bedeutung.....	179
A.	Ausgangssituation.....	179
B.	Empirische Datenlage.....	180
C.	Schlussfolgerungen.....	181
§ 2	Sozialmedizinische Bedeutung.....	182
A.	Ausgangssituation.....	182
B.	Empirische Datenlage.....	183
C.	Schlussfolgerungen.....	183
§ 3	Wirtschaftliche Bedeutung.....	184
A.	Ausgangssituation.....	184
B.	Empirische Datenlage.....	184
C.	Schlussfolgerungen.....	186

5. Kapitel: Verfahren zur Vorbereitung der stufenweisen Wiedereingliederung in der Praxis.....	187
§ 1 Ärztliche Untersuchung des Leistungsberechtigten.....	187
A. Initiatoren.....	187
I. „Arzt“ im von § 74 SGB V gebrauchten Sinne.....	187
1. Begriff.....	187
2. Rolle.....	188
II. Rolle der Krankenkassen und des MDK.....	191
III. Rolle des Betriebsarztes.....	193
B. Person des Untersuchenden.....	193
C. Zielrichtung der ärztlichen Untersuchung.....	194
I. Feststellung der Eignung des Leistungsberechtigten für eine stufenweise Wiedereingliederung.....	194
II. Erfordernis einer medizinischen Aufklärung.....	194
III. Erfordernis der Abklärung der arbeitsplatzbezogenen Anforderungen und Belastungen.....	195
IV. Notwendigkeit einer Klärung der Möglichkeiten einer schrittweisen Arbeitsaufnahme.....	195
D. Ärztliche Feststellung als Ergebnis der Untersuchung und Aufklärungen.....	196
I. Feststellung der Arbeitsunfähigkeit.....	196
II. Angabe der Art und des Umfangs der möglichen Tätigkeiten.....	196
§ 2 Erstellung eines Wiedereingliederungsplans.....	197
A. Begriff.....	197
B. Inhalt im Einzelnen.....	198
I. Allgemeines.....	198
II. Bedeutung vor dem Hintergrund der BAG-Entscheidung vom 13.06.2006 (9 AZR 229/05).....	199
III. Fazit.....	200
C. Rolle der beteiligten Rechtsträger.....	201
I. Vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Akteure.....	201
II. Bedeutung des Betriebsarztes.....	202
III. Fazit.....	204
D. Zustandekommen.....	204
I. Zustimmung des Leistungsberechtigten.....	204
II. Zustimmung des Arbeitgebers.....	205
6. Kapitel: Arbeits- und sozialrechtlicher Vollzug der stufenweisen Wiedereingliederung in der Praxis.....	206
§ 1 Arbeitsrechtliche Rechtsbeziehungen während des Vollzugs.....	206

A. Arbeitsrechtliche Rechtsnatur der stufenweisen Wiedereingliederung.....	206
B. Inhalt des Wiedereingliederungsverhältnisses.....	207
I. Rechte und Pflichten im Wiedereingliederungsverhältnis.....	207
1. Pflichten des Leistungsberechtigten.....	207
a) „Teilverrichtung“ der bisherigen Tätigkeit als Hauptpflicht?.....	207
aa) Entscheidendes Kriterium: Rechtscharakter der Tätigkeit.....	208
bb) Weisungsrecht als notwendiger Gestaltungsfaktor.....	208
(1) Allgemeines.....	208
(2) Wahrung der betrieblichen Ordnung.....	209
(3) Beachtung von Vorgaben zum Zeitpunkt und Ort der Leistungserbringung.....	209
(4) Beachtung von Vorgaben zu Art und zum Umfang der auszuführenden Tätigkeiten.....	210
cc) Fazit.....	210
b) Nebenpflichten.....	211
aa) Rechtsgrundlage und Inhalt bei in einem Arbeitsverhältnis stehenden Leistungsberechtigten.....	211
(1) Aus dem Arbeitsverhältnis fortbestehende Nebenpflichten.....	212
(2) Unmittelbar aus dem Wiedereingliederungsverhältnis resultierende selbstständige Nebenpflichten.....	213
(a) Nebenleistungspflichten.....	213

(b) keine selbstständigen aus der Treuepflicht ableitbaren Einzelpflichten.....	213
bb) Rechtsgrundlage und Inhalt bei arbeitslosen Leistungsberechtigten.....	214
2. Pflichten des Arbeitgebers.....	214
a) Hauptpflichten.....	214
aa) Vergütungspflicht.....	214
bb) Entgeltfortzahlungspflicht bei krankheitsbedingter (vorübergehender) Hinderung an der Wiedereingliederungstätigkeit.....	215
cc) Fazit.....	215
b) Nebenpflichten.....	216
aa) Aus dem Arbeitsverhältnis fortbestehende Nebenpflichten bei in einem Arbeitsverhältnis stehenden Leistungsberechtigten.....	216
(1) Beschäftigungspflicht.....	216
(2) Schutzpflichten.....	217
(3) Gleichbehandlungspflicht/Diskriminierungsverbot.....	217
(4) Anwendung etwaig bestehender tariflicher Regelungen.....	218
(5) Keine Pflicht zur Urlaubsgewährung.....	218
bb) Unmittelbar aus dem Wiedereingliederungsverhältnis resultierende Nebenpflichten.....	220
II. Haftung im Wiedereingliederungsverhältnis.....	221
1. Haftung des Leistungsberechtigten.....	221

a) Haftung bei Bestehen eines (ru- henden) Arbeitsverhältnisses.....	221
aa) Sach- oder Vermögens- schaden.....	221
(1) Schaden beim Ar- beitgeber.....	221
(2) Schaden bei Kollegen oder betriebsfremden Personen.....	221
bb) Personenschaden.....	222
b) Haftung arbeitsloser Leistungs- berechtigter.....	222
aa) Sach- oder Vermögens- schaden.....	222
bb) Personenschaden.....	223
2. Haftung des Arbeitgebers.....	224
a) Sach- und Vermögensschaden.....	224
b) Personenschaden.....	224
C. Abschluss eines Wiedereingliederungsvertrages.....	225
I. Inhalt.....	225
1. Mindestinhalt.....	225
2. Weitergehende Regelungen.....	225
II. Form.....	227
III. Verpflichtung zum Abschluss.....	227
IV. Formulierungsvorschlag.....	228
§ 2 Sozialrechtlicher Vollzug der stufenweisen Wiederein- gliederung.....	232
A. Regelmäßige medizinische Untersuchung.....	232
B. Anpassung des Wiedereingliederungsplans an die indi- viduellen Bedürfnisse und vorzeitiger Abbruch aus gesundheitlichen Gründen.....	232
C. Rolle der möglichen beteiligten Rechtsträger.....	233
7. Kapitel: Sozialrechtliche Auswirkungen während des Vollzugs und nach Beendigung der stufenweisen Wiedereinglie- derung.....	233
§ 1 Sozialrechtliche Auswirkungen während des Vollzugs der stufenweisen Wiedereingliederung.....	233
A. Unmittelbar maßnahmeunterstützende bzw. -fördernde sozialrechtliche Leistungsansprüche.....	234
I. Anspruch auf Leistungen zur medizinischen	

Rehabilitation nach § 26.....	234
1. Begriff.....	234
2. Im Zusammenhang mit der stufenweisen Wiedereingliederung relevante Leistungen.....	234
a) Belastungserprobung und Arbeitstherapie (§ 26 Abs. 2 Nr. 7)....	235
b) Information und Beratung von Vorgesetzten und Kollegen (§ 26 Abs. 3 Nr. 3).....	235
c) Hilfen zur seelischen Stabilisierung und Förderung der sozialen Kompetenz des Leistungsberechtigten (§ 26 Abs. 3 Nr. 5).....	236
II. Anspruch auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben nach §§ 33 ff. ....	236
1. Kein Ausschluss durch beschränkten Verweis in § 28.....	236
2. Im Zusammenhang mit der stufenweisen Wiedereingliederung relevante Leistungen.....	238
a) Übernahme der Kosten für eine notwendige Arbeitsassistenz (§ 33 Abs. 3 Nr. 1 i.V.m. Abs. 8 Nr. 3).....	238
b) Übernahme der Kosten technischer Arbeitshilfen (§ 33 Abs. 3 Nr. 1 i.V.m. Abs. 8 Nr. 5).....	238
c) Gewährung von Zuschüssen für Arbeitshilfen im Betrieb (§ 34 Abs. 1 Nr. 3).....	239
B. Lebensunterhaltssichernde sozialrechtliche Leistungsansprüche durch Erhalt des sozialversicherungsrechtlichen Statuses während des Vollzugs.....	239
I. Krankengeldanspruch in der GKV (§§ 44 ff. SGB V).....	239
II. Versorgungskrankengeldanspruch im Entschädigungsrecht (§§ 16 ff. BVG).....	240
III. Anspruch auf Verletzengeld in der GUV (§§ 45 ff. SGB VII).....	240
IV. Anspruch auf Erwerbsminderungsrente in der	

GUV (§§ 56 ff. SGB VII).....	241
V. Anspruch auf Berufsunfähigkeits- und Erwerbsminderungsrente in der GRV (§§ 43, 240 f. SGB VI).....	241
VI. Anspruch auf ALG I in der ALV (§§ 117 ff. SGB III).....	242
1. Beschäftigungslosigkeit (§ 119 Abs. 1 Nr. 1 SGB III).....	242
2. Verfügbarkeit (§ 119 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 5 SGB III).....	243
a) Ausübbarkeit einer Beschäftigung i.S. des § 119 Abs. 5 Nr. 1 SGB III oder Vorliegen der Voraussetzungen der Nahtlosigkeitsregelung des § 125 Abs. 1 SGB III.....	243
b) Möglichkeit des zeit- und orts-nahen Folgeleistens von Vorschlägen der BA (§ 119 Abs. 5 Nr. 2 SGB III).....	244
3. Eigenbemühungen (§ 119 Abs. 1 Nr. 2 SGB III).....	245
VII. Auswirkung einer Vergütung der Wiedereingliederungstätigkeit.....	246
1. GKV.....	246
2. GUV.....	247
3. GRV.....	247
4. ALV.....	248
C. Anspruch auf ergänzende Leistungen (§§ 44 ff.).....	250
I. Begriff und Bedeutung der Vorschrift des § 44.....	250
II. Im Zusammenhang mit der stufenweisen Wiedereingliederung relevante Leistungen.....	251
1. Leistungen zum Lebensunterhalt (§ 44 Abs. 1 Nr. 1).....	251
a) Ansprüche auf Krankengeld, Versorgungskrankengeld und Verletztengeld.....	251
b) Anspruch auf Übergangsgeld.....	251
aa) Begriff und Voraussetzungen.....	251



bb) Höhe und Berechnung.....	252
cc) Dauer.....	252
(1) Grundsatz: Zahlung für die Dauer des Leistungserbrin- gungszeitraums.....	252
(2) Sonderfall: Anspruch auf Weiterzahlung bei Durchführung einer stufenweisen Wieder- eingliederung im un- mittelbaren Anschluss gem. § 51 Abs. 5.....	253
(a) Erforderlichkeit der stufenweisen Wiedereingliede- rung.....	253
(b) Unmittelbarer Anschluss an Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	254
(aa) Wortlaut.....	254
(bb) Historie.....	255
(cc) Normzweck...	256
(dd) Systematik.....	256
(ee) Fazit.....	257
(c) Weiterzahlung des Übergangs- geldes als Rechtsfolge.....	260
dd) Anrechnung einer Wieder- eingliederungsvergütung.....	260
2. Andere ergänzende Leistungen.....	261
a) Anspruch auf Beiträge und Bei- tragszuschüsse (§ 44 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2).....	261
b) Haushaltshilfe (§ 44 Abs. 1 Nr. 6 i.V.m. § 54).....	261
D. Anspruch auf Arbeitslosengeld II (§§ 19, 7 ff. SGB II).....	261
§ 2 Sozialrechtliche Auswirkungen nach Beendigung der stufen- weisen Wiedereingliederung.....	262

A. Erfolgreiche Beendigung nach ggf. modifiziertem Wiedereingliederungsplan.....	262
I. Rechtliche Qualifizierung.....	262
II. Auswirkungen.....	262
B. Vorzeitiger einseitiger Abbruch.....	263
I. Gründe für einen vorzeitigen Abbruch.....	263
1. Gründe für den Leistungsberechtigten.....	263
2. Gründe für den Arbeitgeber.....	264
II. Auswirkungen.....	264
C. Einvernehmliche Beendigung mit dem Ergebnis, dass die Maßnahme nicht erfolgreich war.....	264
I. Rechtliche Qualifizierung.....	264
II. Auswirkungen.....	265
8. Kapitel: Geltendmachung des Anspruchs in der Praxis.....	265
§ 1 Außergerichtliche Geltendmachung.....	265
§ 2 Gerichtliche Geltendmachung.....	266
A. Hauptsacheverfahren.....	266
I. Zuständiges Gericht.....	266
II. Bestimmtheit des Klageantrags.....	267
B. Einstweiliges Verfügungsverfahren.....	268
Teil 3: Abschließende Bewertung.....	271
1. Kapitel: Zusammenfassende Thesen.....	271
2. Kapitel: Konsequenzen aus den erzielten Ergebnissen.....	276
3. Kapitel: Schlussbemerkung.....	279
Teil 4: Anhang.....	281
Anlage 1: Auszug aus dem GRG-Entwurf vom 16.11.1987.....	281
Anlage 2: Auszug aus dem Referentenentwurf zum GRG (Stand: 20.01.1988).....	284
Literaturverzeichnis.....	293